

da, daß es mit ihr auch *fortunam funestam*, einen
schwehren zustand gehabet / Gott hat sie auch wun-
derlich / das ist / vnterm lieben Creutze geführet /
wie alle andere Heiligen / Psal. 4. v. 4.

T.

Denn Gott der *HEXX* verschonet niemando
mit dem Creutze / sie müssen alle aus dem Creutzbe-
cher trincken / Psal. 75. v. 19. Alle die gottselig le-
ben wollen in Christo Jesu müssen viel verfolgung
leiden / 2. Tim. 3. v. 12. Mein Kind wiltu Gottes
Diener sein / so schicke dich zur Anfechtung / Cyr. 2.
v. 1 Gleich wie das Gold durchs Feuer / also wer-
den die / so Gott gefallen durchs Feuer der trübsal
bewehret / Cyr. 2. v. 5. Darumb sol ein jeder
Christ mit David sagen: Ich wil den heilsamen
Kelch nehmen / vnd des *HEXXEN* Namen predigen /
Psal. 116. v. 13.

V.

Anfänglichlichen aber muß die gute Rachel mit
gedult verbeissen / daß ihre Schwester Lea / an ihrem
Hochzeit tage / vnd Beylager ihr wird vorgezogen /
Gen. 29. v. 23. vnd muß noch andere Sieben Jahr
vmb sich dienen lassen. *Ibidem*. Denn *connubia sunt
fatalia*, vnd ein tugendsames Weib ist eine Edle ga-
be des *HEXXEN* / Cyr. 26. v. 3.

X.

Da sie zum Ehestande geschritten / wird sie von
Gott mit vnfruchtbarkeit lange zeit verschlossen /
welches ihr groß hertzleid vnd verachtung gewesen /
Gen. 29. vnd 30. Denn Kinder sind eine Gabe des
HEXXEN / vnd Reibesfrucht ist sein geschenck /

Psal.